



## Richtig benehmen in der Kirche

Hamburg, 31. August 2013. Die Kirche ist ein besonderer Raum, in dem oft Regeln und Traditionen gelten, die nicht jeder beherrscht. Daher fühlen sich dort viele unsicher. Verstohlen imitiert man die Bewegungen der anderen Besucher, brummt halblaut unbekannte Lieder mit und betet vor allem darum, bloß nicht peinlich aufzufallen. Nachfolgend einige Empfehlungen von einem katholischen Pfarrer und einem evangelischen Pastor aus Hamburg:

Es ist absolut unhöflich und rücksichtslos, eine Kirche während eines Gottesdienstes zu besichtigen. Der Altarraum ist besonders ehrwürdig also wahren Sie Distanz. Dort hält der Pfarrer den Gottesdienst und in katholischen Kirchen steht im Altarraum der „Tabernakel“, der das Allerheiligste enthält: den Leib Christi in Form einer Hostie. Wer in seine Bankreihe geht, darf den anderen Besuchern den Rücken zudrehen, da man dem Altar nur beim Verlassen der Kirche den Rücken zeigen sollte.

Die Haltung im Gottesdienst ist nicht vorgeschrieben. Das Knien signalisiert eine Form der Demut vor Gott. Lutheraner knien in der Regel beim Empfang des Abendmahls, bei der Beichte und der Segnung. Dabei ist Stehen eigentlich die passende Haltung im Gottesdienst. Denn es heißt, dass wir uns vor Gott nicht klein machen müssen, das ist ein Privileg. Daher wird zum Gebet in vielen Gemeinden gestanden. Beim Hören der Bibel ist wiederum das Sitzen die angemessene Haltung. Niemand wird gezwungen, beim Beten die Hände zu falten. Sie können sie genauso gut ineinander legen oder auch vor das Gesicht halten. Wer das Vaterunser nicht mit sprechen möchte, verhält sich einfach ruhig. Kleine Kinder sollten während der Predigt lieber kindgerecht in einem getrennten Raum unter Betreuung malen und spielen können, als in der Kirche herumlaufen. So sind sowohl die Eltern als auch der Nachwuchs in der Zeit des Gottesdienstes entspannt. Es gibt übrigens keine einheitliche Regelung, ob Hunde mit in die Kirche genommen werden dürfen oder nicht. Manche lehnen dies strikt ab, andere wiederum stört es nicht, so lange die Tiere sich ruhig verhalten.

Klatschen ist in der Kirche immer noch weitgehend unüblich. Der Gottesdienst und besonders die Predigt sind in der evangelischen Kirche eine Verkündigung und danach ist Klatschen unüblich. Aber nach einem tollen Gospelvortrag oder einem Trompetenkonzert ist Klatschen Ausdruck der Freude.

Kurze Hosen und Miniröcke sind in der Kirche nicht verboten, aber es ist Rücksichtnahme und Fingerspitzengefühl gefragt. Insbesondere, wenn Urlauber sich an heißen Tagen sehr



## Etikette Trainer International

leger kleiden und dann ein Gotteshaus besichtigen. Frauen können in der Kirche einen Hut oder ein Tuch um den Kopf tragen, Männer sollten ihre Kopfbedeckung (Hut, Mütze, Baseball-Cap) abnehmen. Dahinter steckt eine Mischung aus Bibel und Tradition: nach Paulus ist es für den Mann unziemlich, mit einer Kopfbedeckung vor Gott zu treten und zu beten. Traditionell ist es auch eine Abgrenzung gegenüber dem Judentum, da ein jüdischer Mann niemals eine Kirche mit unbedecktem Haupt betritt. Und im Mittelalter betrat ein Ritter immer ungeschützt ohne Helm und Visier die Kirche, um seine Demut vor Gott zu bezeugen.

Essen und Trinken sind im Gottesdienst auch heute noch unangemessen und gehören nicht in die Kirche. Cola, Kaugummi, Eistüten und Pommes haben nichts in einem Gotteshaus zu suchen. Die Kirche ist eben doch ein anderer Ort als ein Einkaufszentrum...

*Zusammenstellung/Redaktion: Imme Vogelsang, iv-imagetraining*

Zeichen: 3.364 Zeichen inklusive Leerzeichen

### **ETI: Etikette Trainer International**

ETI ist ein Zusammenschluss von internationalen Etikette Trainern, die gesellschaftliche Entwicklungen diskutieren, mit traditionellen Formen vergleichen und gegebenenfalls neue Standards setzen. Diese Empfehlungen werden in Seminaren, Pressegesprächen und Veröffentlichungen transportiert. Alle Mitglieder haben eine qualifizierte Ausbildung im Bereich Umgangsformen, Hotellerie, Gastronomie oder Protokoll und bilden sich ständig weiter. Dieses Netzwerk von Spezialisten steht für Aktualität, Kompetenz und Qualität.